

Leserbrief: Sieht so Transparenz aus?

13. April 2017

Zum Bericht "Herrlishöfer wehren sich gegen IGI Ristal" vom 05. April:

Wir Bewohner von Höfen waren bislang der Meinung, dass - wie im Jahr 2015 verkündet - das geplante Interkommunale Industriegebiet Ristal (IGI Ristal) im Bereich des Bahnanschlusses beim alten Bahnhof Schemmerhofen angesiedelt werden soll. Am 20.03.2017 wurden wir bei der Bildung des Zweckverbands IGI Ristal völlig überraschend eines Besseren belehrt. Die neuen Planungen am neuen Standort nördlich von Herrlishöfen, auf einer Fläche von zunächst 40 Hektar, in unmittelbarer Nähe zur Wohnbebauung von Herrlishöfen, wurden bekannt gegeben.

Die Bürgermeister der beteiligten Kommunen haben sich im Januar 2015 noch auf ihre Fahnen geschrieben, das Thema "in aller Offenheit und Ehrlichkeit" und in "sehr intensiver Abstimmung mit der Bürgerschaft" zu diskutieren, damit diese die Entscheidung mittragen könnten. 2017 sieht die Lage ganz anders aus. Nur wer im Gemeindeblatt Warthausen am 10.3.17 die Haushaltsrede von Bürgermeister Jautz ausführlich las, wurde mit wenigen Sätzen darüber informiert. Die Ankündigung der Sitzung des gemeinsamen Ausschusses zur Bildung des Zweckverbandes am 20.3.2017 fehlte gänzlich. Erst diese Woche wurde ein sehr verkleinerter, kaum lesbarer Plan im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

Sehen so Informationen, "Offenheit und Ehrlichkeit" im Jahre 2017 aus? Die fälligen Informationen und Bürgergespräche finden erst im Nachgang statt. Dank des Antrags eines Gemeinderatsmitglieds wurde es Betroffenen ermöglicht, ihren Bedenken einmal Gehör zu verschaffen, und die Änderung des Flächennutzungsplans konnte vertagt werden. Diese Entscheidung wurde nicht von allen Gemeinderäten gerne gesehen. Hier sollte wohl eine schnelle Entscheidung stattfinden. Die monetären Absichten stehen gänzlich im Vordergrund, um mit den 25 Prozent der zu erwartenden Gewerbesteuern die fehlenden Kindertagesstätten zu finanzieren. Ob diese Einnahmen überhaupt jemals eintreffen werden und die finanzielle Situation von Warthausen retten können, steht noch in Frage. Fest steht, die Bürger von Höfen werden enorm belastet und die Umwelt schon mal für immer zerstört.

Monika Erath-Schmid, Herrlishöfen